



Vorlage JHA_08/2014
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 15.10.2014

mit 5 Anlagen

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Anträge Freier Träger zum Haushalt 2015

Für den Kreishaushalt 2015 liegen die nachfolgenden Anträge von Freien Trägern aus dem Bereich der Jugendhilfe vor und werden in den Jugendhilfeausschuss eingebracht:

1. Karlshöhe Ludwigsburg (Anlage 1)

Die Karlshöhe erhält bisher einen jährlichen Kreiszuschuss in Höhe von ca. 16.000,-- € für ihr Projekt „Net for Young – CoTrain“ – Teilprojekt Jugendberatung. Das Projektziel ist, dass möglichst vielen jungen Menschen mit „Startschwierigkeiten“ der Einstieg ins Berufsleben gelingt. Das Teilprojekt Jugendberatung besteht aus einer Beratungsstelle die individuelle Beratungen für junge Menschen im Übergang Schule-Beruf anbietet, dem Aktionsbüro „Mitmachen Ehrensache“ und der Ehrenamtlichen Lernbegleitung.

Zwischenzeitlich hat die Karlshöhe ein erweitertes Konzept vorgelegt, das Projekt „Stay In“, das sich in individueller Form an Jugendliche richten soll, die nicht oder nicht mehr ausreichend von den Regelschulen erreicht werden. Das Projekt soll der Vermeidung von Schulabbrüchen und der Verbesserung der Ausbildungsreife dienen. Hier wurden in einer vorläufigen Kalkulation Kosten in Höhe von rund 130.000,-- € errechnet.

2. JobConnections (Anlage 2)

Die Beratungseinrichtung JobConnections in der Leonberger Str. 18 in Ludwigsburg, Träger ist die Evangelische Gesellschaft e.V. Stuttgart, wird seit 2012 (20.000,-- €) vom Landkreis finanziell unterstützt, in den Jahren 2013 und 2014 mit jeweils 72.000,-- €. JobConnections stellt jetzt einen neuen Antrag auf einen Kreiszuschuss für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 125.000,-- €. Nach Angaben des Trägers kann der bisher getragene Abmangel für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Beratungseinrichtung mit einer Sozialarbeiter- und einer Sekretariatsstelle sowie anteilige Miet- und Mietnebenkosten und anteilige Sachmittel nicht mehr finanziert werden.

Anmerkung der Verwaltung zu den beiden Anträgen:

Die Verwaltung möchte mittel- und langfristig „Doppelstrukturen“ im Bereich der Hilfestellungen beim Übergang von der Schule in den Beruf möglichst vermeiden. Beide Träger, Karlshöhe und Evangelische Gesellschaft Stuttgart, wurden aufgefordert, ein zielführendes gemeinsames Konzept zu entwickeln. Mit der Vorlage des Projektkonzeptes „Stay-In“ der Karlshöhe wurde gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, dass von der Karlshöhe aus geplant sei, das Vorhaben gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart durchzuführen, und dass ein entsprechender Vorschlag unterbreitet worden sei. Die notwendigen Gespräche über eine Kooperation und die Abstimmung mit dem Landratsamt konnten bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

3. Fachstelle „STELLWERK“ (Anlage 3)

Die Fachstelle STELLWERK, Träger ist die Ev. Jugendhilfe Hochdorf, berät und betreut seit Mai 2010 sexuell grenzverletzende Jugendliche, deren Eltern und Bezugspersonen und erhält dafür einen jährlichen Kreiszuschuss. Zuletzt wurde mit Beschluss des Kreistages vom 06.12.2013 der Kreiszuschuss für die Jahre 2014, 2015 und 2016 auf jährlich bis zu 33.000,-- € aufgestockt. Der Träger stellt jetzt einen Antrag auf eine Erhöhung des Zuschusses für die Jahre 2015 und 2016 auf jährlich 43.000,-- €. Begründet wird die Erhöhung damit, dass der Gesamt- personalbedarf von 40% auf 60% erhöht werden soll, dazu soll eine zweite Fachkraft auf Dauer ab 2015 mit in die Arbeit einsteigen.

Anmerkung der Verwaltung:

Es stehen noch Gespräche mit dem Träger über die Entwicklung der Fallzahlen und der Kostenkalkulation aus. In diesem Zusammenhang ist auch interessant, dass das Sozialministerium aktuell mitgeteilt hat, dass zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch Beratungs- und Behandlungsangebote für potenzielle Täter gefördert werden. Dazu hat das Sozialministerium eine entsprechende Vereinbarung mit folgenden drei Institutionen abgeschlossen: Behandlungsinitiative Opferschutz e.V. Karlsruhe, Bewährungshilfe Stuttgart e.V. und Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Ulm. Diese drei Institutionen bieten Beratung und Behandlung an für Menschen, die sich entweder in ihren Phantasien die Begehung einer Sexualstraftat an Kindern vorstellen bzw. sich dazu gedrängt fühlen oder die im Dunkelfeld bereits als Täter agiert haben. Die Beratung und Behandlung ist grundsätzlich anonym und kostenfrei. Dies ist eine weitere Möglichkeit, für sexuell grenzverletzende junge Menschen, Beratung und Behandlung in Anspruch zu nehmen und könnte sich aus Sicht der Verwaltung auch positiv auf Fallzahlen der Fachstelle „Stellwerk“ auswirken.

4. Projekt „Wellcome“ (Anlage 4)

Der Kreisdiakonieverband ist Träger für das Projekt „Wellcome“ – eine praktische Hilfe nach der Geburt und ein bundesweites Angebot moderner Nachbarschaftshilfe, um junge Familien unbürokratisch zu unterstützen. „Wellcome“, so der Träger, ermutigt Familien, sich „...auf das Abenteuer Kind einzulassen und hilft, den Stress im ersten Lebensjahr zu senken.“ Wenn sich betroffene Eltern beim Kreisdiakonieverband melden, die sich subjektiv überfordert fühlen, keine sozialen Netzwerke haben, unter besonderen Belastungen leiden etc., kann ihnen gegen eine Gebühr eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vermittelt werden, die die Eltern entlastet. Der Träger beantragt für Personal-, Sach- und Reisekosten für 2015 eine Förderung in Höhe von 23.950,-- €.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Landkreis erhält Finanzmittel aus der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ – unter anderem auch für das vorgenannte Projekt „Wellcome“. Diese Bundesmittel werden an den Kreisdiakonieverband weitergeleitet, decken aber nicht die gesamten Projektkosten. Die erwarteten Bundesmittel werden rund 16.000,-- € betragen, so dass der Landkreis rund 8.000,-- € aufstocken müsste.

5. Silberdistel e.V. (Anlage 5)

Der Verein Silberdistel e.V. wurde 1998 gegründet, um von sexueller Gewalt betroffenen Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen im Landkreis Ludwigsburg zu helfen. Neben einem Kreiszuschuss in Höhe von rund 70.000,-- € finanziert sich die Beratungsstelle des Vereins über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel. Die Beratungsstelle arbeitet seit dem Jahr 2000 ohne Mietkosten in Räumlichkeiten in der Myliusstr. 2 A in Ludwigsburg. Dies wird zukünftig nicht mehr möglich sein. Der Vermieter ändert seine Spendenschwerpunkte und der Verein muss ab dem Jahr 2015 mit zusätzlichen Kosten kalkulieren. Der Verein Silberdistel e.V. beantragt deshalb zusätzlich zum bisherigen Kreiszuschuss einen Festbetragszuschuss zur Miete in Höhe von 6.500,-- € pro Jahr.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Verein Silberdistel e.V. hat bereits bisher regelmäßig und in beträchtlicher Höhe Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel für seine Arbeit eingesetzt. Die Verwaltung kann nachvollziehen, dass die ab 2015 anfallenden zusätzlichen Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten vom Verein nicht auch noch aufgefangen werden können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird für die Haushalts-Beratungen ein Votum vorbereiten und schlägt vor, die Beschlussfassung bis dahin zurückzustellen.